

Lehrer lernen auf Rädern

Im Rahmen ihrer Ausbildung zu Lehrkräften an Sonder-, Grund-, Stadtteilschulen und Gymnasien erlebten 23 Referendare des Landesinstitutes für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg eine ganz besondere Sportfortbildung.



In der Sporthalle am Moorkamp probierten sie sich am 1. November 2013 im Rollstuhlsport und lernten am eigenen Leib, wie viel Spaß Sport im Rollstuhl machen kann. Die Erfahrungen aus dieser Praxiseinheit sollen ihnen später helfen Kinder mit Behinderungen besser in den Schulsportalltag zu integrieren.

Zunächst versuchten die Teilnehmer des Seminars, die Räder unter Kontrolle zu bringen. Dies sei gar nicht so einfach und sehr anstrengend, bemerkte eine Kursteilnehmerin. Anschließend lernten sie "Kleine Spiele", die von Fußgängern und Rollstuhlfahrern gemeinsam gespielt werden können. So können die zukünftigen Pädagogen mit etwas Kreativität den Kindern besser Spiel, Sport und Spaß ermöglichen – egal, ob mit Rollstuhl oder ohne.

Peter Richarz vom Deutschen Rollstuhl-Sportverband, der die Fortbildung durchführte, weiß warum: „Einer meiner U23 - Nationalspieler im Rollstuhlbasketball hat das erste Mal mit 16 Jahren Rollstuhlsport ausprobiert. Er durfte vorher nie im Sportunterricht mitmachen - die Lehrer waren überfordert. Das muss sich ändern!“ Bei der Durchführung der Fortbildung wurde Richarz unterstützt von dem erfahrenen Rollstuhlfahrer Philip Opong. Der Übungsleiter für Rollstuhlsport am BG Unfallkrankenhaus Hamburg Boberg gab den Referendaren wertvolle Tipps zum Umgang mit dem rollenden Sportgerät.

„Die Inklusion an den Hamburger Schulen – das selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung – stellt für die Hamburger Lehrkräfte eine Herausforderung dar. Mit dieser Zusammenarbeit hoffe ich, dass die zukünftigen Sportlehrkräfte Erfahrungen gesammelt haben und Ideen entwickeln können, Kinder und Jugendliche mit und ohne Rollstuhl gemeinsames Bewegen und Lernen zu ermöglichen“, resümierte Nils Güldenpfennig. „Garantiert werden wir alle morgen Muskelkater haben“ lachte er. Da die Fortbildung sehr gut ankam, möchte der Fachseminarleiter Sport vom LI Hamburg mit dem DRS auch in Zukunft zusammenarbeiten. Nils Güldenpfennig wird das Rollstuhlsport- Seminar in sein Lehr-Programm aufnehmen.

Kathrin Wiesner
2013-11-06